



PRESSEMITTEILUNG

5. September 2023

Ergebnisse der EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen: Juli 2023

Verglichen mit Juni 2023 haben sich die Erwartungen der Verbraucherinnen und Verbraucher wie folgt entwickelt:

- Der Median ihrer Erwartungen bezüglich der Inflation in den kommenden zwölf Monaten blieb unverändert, während sich jener ihrer Erwartungen bezüglich der Inflation in drei Jahren leicht erhöhte.
- Ihre Erwartungen hinsichtlich des Wachstums der nominalen Einkommen in den kommenden zwölf Monaten sanken geringfügig, wohingegen sie in Bezug auf das Wachstum der nominalen Ausgaben stabil blieben.
- Ihre Erwartungen zum Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten fielen etwas negativer aus, während ihre Erwartungen zur Höhe der Arbeitslosenquote in zwölf Monaten konstant blieben.
- Ihre Erwartungen mit Blick auf den Preisanstieg einer von ihnen selbst bewohnten Immobilie für die nächsten zwölf Monate haben sich nicht verändert, wohingegen sich ihre Erwartungen in Bezug auf die Hypothekenzinsen in zwölf Monaten leicht erhöhten; der Anteil der Befragten, die in den letzten drei Monaten nach eigenen Angaben einen Kreditantrag gestellt haben, stieg gegenüber April an.

Inflation

Der Median der wahrgenommenen Inflation in den vergangenen zwölf Monaten lag den dritten Monat in Folge unverändert bei 8,0 %. Auch der Median der Inflationserwartungen für die kommenden zwölf Monate blieb mit 3,4 % konstant, während sich jener für die in drei Jahren erwartete Teuerung leicht von 2,3 % im Juni auf 2,4 % erhöhte. Die Inflationserwartungen lagen weiterhin deutlich unter der in der Vergangenheit wahrgenommenen Inflationsrate. Dies galt insbesondere für den Zeithorizont von

drei Jahren. Die Unsicherheit bezüglich der Inflationserwartungen für die nächsten zwölf Monate blieb den zweiten Monat in Folge unverändert. Die Inflationswahrnehmung und die Inflationserwartungen entwickelten sich in den verschiedenen Einkommensgruppen sehr ähnlich. Allerdings meldeten jüngere Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer (18-34 Jahre) nach wie vor geringere Inflationswahrnehmungen und -erwartungen als ältere Befragte (55-70 Jahre). ([Ergebnisse zur Inflation](#))

Einkommen und Konsum

Die Verbraucherinnen und Verbraucher rechneten für die nächsten zwölf Monate mit einem Anstieg ihres nominalen Einkommens um 1,1 %. Damit fielen die Erwartungen etwas geringer aus als im Mai (1,2 %). Zurückzuführen war der Rückgang des erwarteten nominalen Einkommenswachstums in erster Linie auf die Befragten aus dem untersten Einkommensquintil. Die Wahrnehmung in Bezug auf das Wachstum der nominalen Ausgaben in den vergangenen zwölf Monaten blieb mit 6,7 % unverändert. Damit liegt sie nach wie vor auf einem erhöhten Niveau und nahe ihrem im März verzeichneten Höchststand von 7,1 %. Die Erwartungen für das Wachstum der nominalen Ausgaben in den kommenden zwölf Monaten waren indes mit 3,4 % stabil und blieben somit auf dem niedrigsten Stand seit März 2022. ([Ergebnisse zu Einkommen und Konsum](#))

Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum

Die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum in den kommenden zwölf Monaten waren mit -0,7 % etwas negativer als im Juni (-0,6 %). Die Erwartungen für die Arbeitslosenquote in zwölf Monaten blieben mit 11,0 % unverändert. Die Verbraucherinnen und Verbraucher rechneten weiterhin damit, dass die künftige Arbeitslosenquote nur leicht über der derzeit wahrgenommenen Quote (10,8 %) liegen wird, was einen weitgehend stabilen Arbeitsmarkt impliziert. Allerdings zeigt die Betrachtung der vierteljährlichen Daten, dass die Befragten ohne Beschäftigung im Juli 2023 eine geringere Wahrscheinlichkeit sahen, binnen drei Monaten einen Arbeitsplatz zu finden (22,9 % nach 26,6 % im April 2023). Zudem stieg unter den Befragten, die in einem Beschäftigungsverhältnis standen, die erwartete Wahrscheinlichkeit, in den nächsten drei Monaten den Arbeitsplatz zu verlieren, von 7,8 % im April auf 8,2 % im Juli. ([Ergebnisse zu Arbeitsmarkt und Wirtschaftswachstum](#))

Wohnimmobilienmarkt und Kreditzugang

Die Verbraucherinnen und Verbraucher rechneten damit, dass der Preis der von ihnen selbst bewohnten Immobilie in den kommenden zwölf Monaten um 2,1 % steigen wird. Die Erwartungen

waren damit seit Mai 2023 unverändert. Das auf Sicht von zwölf Monaten erwartete Niveau der Hypothekenzinsen erhöhte sich geringfügig auf 5,1 % gegenüber 5,0 % im Juni. Nach Wahrnehmung der Verbraucherinnen und Verbraucher haben sich die Bedingungen für den Zugang zu Krediten in den vergangenen zwölf Monaten verglichen mit Juni erneut etwas gelockert, während sich ihre Erwartungen für den Kreditzugang in den kommenden zwölf Monaten leicht verschlechtert haben. Der vierteljährlich erhobene Anteil der Verbraucherinnen und Verbraucher, die in den letzten drei Monaten nach eigenen Angaben einen Kreditantrag gestellt haben, stieg im Juli 2023 auf 14,8 %, verglichen mit 13,4 % im April, und damit auf den höchsten Stand seit Oktober 2020. Darin spiegelt sich eine Zunahme der Neuanträge von jüngeren Befragten (18-34 Jahre) wider. ([Ergebnisse zu Wohnimmobilien und Kreditzugang](#))

Die nächste Veröffentlichung der Ergebnisse der Umfrage zu den Verbrauchererwartungen ist für den 11. Oktober 2023 vorgesehen.

Medianfragen sind an [Eszter Miltényi-Torstensson](#) zu richten (Tel. +49 171 7695305).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in dieser Pressemitteilung ausgewiesenen Statistiken auf den mit 2 % winsorisierten Mittelwert. Weitere Einzelheiten finden sich im [Handbuch zu den aggregierten Statistiken](#) auf der [CES-Website](#).
- Die EZB-Umfrage zu den Verbrauchererwartungen (ECB Consumer Expectations Survey – CES) ist eine monatliche Online-Befragung und wird derzeit unter rund 14 000 Verbraucherinnen und Verbrauchern ab 18 Jahren aus sechs Euro-Ländern (Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und den Niederlanden) durchgeführt. Die wichtigsten aggregierten Ergebnisse werden monatlich auf der Website der EZB veröffentlicht. Die Ergebnisse fließen in die geldpolitische Analyse ein und ergänzen andere von der EZB verwendete Datenquellen.
- Weitere Informationen zur Umfrage und zu den Daten sind auf der [CES-Website](#) abrufbar. Nähere Informationen finden sich auch in den folgenden beiden Publikationen: Bańkowska et al., [ECB Consumer Expectations Survey: an overview and first evaluation](#), Occasional Paper Series der EZB, Nr. 287, 2021; D. Georgarakos und G. Kenny, [Household spending and fiscal support during the COVID-19 pandemic: Insights from a new consumer survey](#), Journal of Monetary Economics, Bd. 129 (Supplement), 2022, S. S1-S14.
- Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.